Tischvorlage - TOP 5c - StR 25.03.2009

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

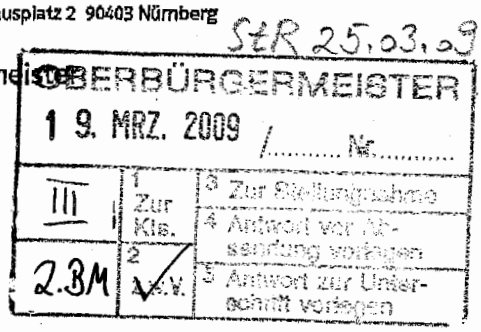


CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

StR 25.03.09

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg



Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

gez. 2. Mal

ts/ 18.3.09
Sendner/ Brehm

Stadtratssitzung am 25.3.09: Verkehrsführung durch die Strindbergstraße im Zuge der Kanalbaumaßnahmen an der Laufamholzstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der seitens SÖR geplante Ausbau der Strindbergstraße zur Umgehungsstraße für die Zeit des Kanalbaus in der Laufamholzstraße von Juli bis September 2009 stößt bei vielen Laufamholzer Bürgern auf große Besorgnis und Unverständnis. Insbesondere die drohende Belastung durch LKW und (Gelenk-) Busse sowie die Verkehrsmenge von täglich ca. 10.000-15.000 Fahrzeugen insgesamt in der doch recht kleinen Wohnstraße hat viele Fragen aufgeworfen, die offensichtlich seitens der Verwaltung im zuständigen Werkausschuss SUN am 17.3.09 nicht geklärt werden konnten.

Unter Aufgriff des Beschlusses des WerkA SUN vom 17.3.09 zu diesem Thema stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Stadtrat am 25.3.09 deshalb folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung erläutert ihre Planungen zur Nutzung der Strindbergstraße als Umgehungsstraße für die Zeit der Kanalbaumaßnahmen in Laufamholz und stellt die vorherige Bürgerinformation dazu dar.

2. Die Verwaltung legt Alternativen einer Umgehung der Laufamholzstraße im genannten Zeitraum vor, insbesondere was die alternative Führung von LKW und Bussen anbelangt, z. B. über die B14.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:
- Schreiben der BI Strindbergstraße vom 10.3.09
- Photo des bislang nicht befahrbaren Teils der Strindbergstraße

Strindbergstraße ...
90482 Nürnberg
Tel. 0911 503135
Fax 0911 503731

Datum: 10.03. 2009

An den
Oberbürgermeister der
Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Maly
Rathaus

CSU
Stadtratsfraktion
Nürnberg

18. März 2009

Vorsitzender	Fraktion	Ablage
Zur Bearbeitung an:	Kopie:	

Ausbau der Strindbergstraße als Umgehungsstraße der Laufamholzstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Maly,

in der letzten Bürgerversammlung wurde nur kurz angerissen "Ausbau der Strindbergstraße" . Bei näherer Auskunftseinholung wurde uns das Ausmaß der geplanten Maßnahme und das daraus resultierende Fiasko für die Anlieger der Strindbergstr. erst ersichtlich.
Die Strindbergstraße als bestehende Wohnstraße und verkehrsberuhigende Zone mit Geh- u. Grünanlage soll als Umgehungs- u. Entlastungsstraße der Laufamholzstraße umgebaut und mit einer täglichen Verkehrsfrequenz von 10 000 - 15 000 Fahrzeugen belastet werden. Hierunter fallen auch 40 t LKW, Busse und Schwertransporte. Hierzu ist die Wohnstraße überhaupt nicht ausgebaut. Unsere Kinder können dann diesen Weg nicht mehr als Schulweg nutzen. Es hat sich gegen diese Maßnahme bei allen Anliegern ganz massiver Widerstand gebildet, so dass wir, die Anlieger Strindbergstraße und der weiteren STraßen eine Bürgerinitiative gebildet haben, welche Ihnen per Unterschriftsaktion zur Kenntnis gebracht wird. Mit dem Tiebauamt wurde schriftlich Kontakt aufgenommen. Die Argumente gegen das Vorhaben wurden der Verwaltung vorgetragen. Um Wiederholungen zu vermeiden, lege ich dieses Schreiben als Anlage bei. Die Presse und das Fernsehen haben ihr Interesse an einer Berichterstattung bekundet. Die Empörung der Bürger gegen diese geplante Verwaltungsmaßnahme schlägt hohe Wogen und der Widerstand gegen diese Maßnahme formiert sich und auch Bürger angrenzender STraßen solidarisieren sich mit uns.

Ergänzend zu meinem Schreiben an die Verwaltung -Tiefbauamt- werden nunmehr auch Befürchtungen der Anlieger laut, dass einige Mieter bereits damit gedroht haben, da sie nur deshalb hierher gezogen sind, weil dies eine verkehrsberuhigende Zone und eine umweltverträgliche Gegend ist und wenn die Maßnahme zum tragen kommt, sie auf alle Fälle Mietkürzungen vornehmen werden. Wer wird den Schaden hierfür erstatten. Desweiteren wird befürchtet, dass, wenn 40 Tonner und schwere Fahrzeuge auf einer engen Wohnstraße, welche für dieses Verkehrsaufkommen überhaupt nicht konstruiert ist, Schäden an den unmittelbar angrenzenden Gebäuden entstehen. Wer trägt hierfür die Kosten. Es wird daher vorher notwendig, dass die Eigentümer der Immobilien vor und nach der geplanten Baumaßnahme Baüsachgutachten erstellen lassen müssen. Wer trägt hierfür die Kosten. Wer trägt die Verantwortung, wenn unseren Kindern Schaden aufgrund dieser unverantwortlichen Maßnahme zugefügt wird.
Sehr geehrter Herr Dr. Maly, wir, die Anlieger der Strindbergstraße werden nichts unversucht lassen und wir werden uns bis zum Letzten mit all unserer Energie gegen dieses Verwaltungsvorhaben wehren.
Wir werden, wenn notwendig, wenn unser Protest und unser friedlicher Widerstand unreflektiert bleibt, uns auch mit unseren Familien gegen die Baggerund Baumaschinen stellen, um diesen Wahnsinn der Verwaltung zu verhindern. Dies selbstverständlich nicht ohne Publikumswirksamkeit.
Wir möchten es aber nicht so weit kommen lassen und bitten Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, uns in unserem Anliegen zu unterstützen und Ihre Verwaltung anzuweisen, die Maßnahme anderweitig durchzuführen.
Ihre Verwaltung versucht etwas gegen die Bürger und nicht für und mit den Bürgern durchzuführen. Was immer uns das Tiefbauamt vortragen wird, wir glauben dem nicht und wir mißtrauen der Verwaltung.
Zu meiner Person: Ich bin der Sprecher der Bürgeriniative Strindbergstraße

Als Anlage überreiche ich die Unterschriften im Rahmen der Unterschriftsaktion gegen die geplante Verwaltungsmaßnahme.

Mit freundlichen Grüßen

